

Zweite Männer erkämpfen sich Sieg in Peitz

Es war mal wieder Sonntagmorgen und das sah man der jungen zweiten Mannschaft des TSV Germania Massen auch an. Gegen 8 Uhr morgens traf man sich vor der Halle, um dann in Richtung Peitz zum Tabellenletzten der Kreisliga aufzubrechen. Dass die Mannschaft auch noch Ersatzgeschwächt war, machte das anstehende Unterfangen auch nicht leichter. Die Germanen – teils müde, teils motiviert – stehen vor einem Sonntagsspiel und diese sind ja im Allgemeinen keine Spezialität des TSV.

Zu Beginn des Spieles lieferten sich beide Mannschaften ein Duell auf Augenhöhe. Doch ab der 8. Minute lief es für den TSV wie geplant. Geübte Konter und schnelle Spielzüge sorgten für eine rasche 3 Tore Führung. Anschließend zeigten die jungen Massener jedoch alte Muster und trafen das Tor nicht mehr. Wie schon in den vergangenen Spielen ließen sie ihre Zielgenauigkeit zu Hause.

Die Peitzer nutzen die Misere ihres Gegners aus und verwandelten einfache Würfe aus der zweiten Reihe. Trotz der Auszeit des Trainers, konnte der TSV nicht anschließen. Somit ging es mit mageren 8 Toren auf dem Massener Konto in die Kabinen. Peitz dagegen konnte in der ersten Halbzeit 13 mal einnetzen. Gestärkt und mit dem Willen das Ruder nochmal rumzureißen ging der TSV Germania Massen in die zweite Halbzeit. Doch bis zur 42. Minute konnte die Heimmannschaft ihre 5-Tore-Führung behaupten. Danach kämpften sich Massen mit einem 7:2-Lauf zum 23:23-Ausgleich in der 57. Minute. Beim nächsten Angriff kassierte ein Peitzer Spieler die dritte 2-Minuten-Strafe und musste das Spielfeld verlassen. Der Spieler tat dies nur unter Protest, so gab es noch eine Blaue Karte und eine zusätzliche Zeitstrafe hinterher. Da noch weitere Mannschaftskollegen ihren Dissens kund taten, stand die Heimmannschaft nur noch mit 3 Feldspielern auf dem Platz. Die Schiedsrichter behielten dabei immer den Überblick und leiteten unaufgeregt und gekonnt ein sonst durchaus sehr faires Spiel.

Der zusätzliche Foulsiebenmeter, der vergeben wurde landete vorerst nicht im Tor, sondern durch den Nachwurf, welcher zum 23:24 und gleichzeitig zum Sieg führte. Denn Überzahlspiel war schon immer eine Schwäche der Germanen, das zeigten sie auch in den nächsten Minuten bis zum Ende des Spieles mit technischen Fehlern und keinen einzigem Tor.

Nun hat das Team Zeit, um kräftig zu trainieren. In 5 Wochen wollen sie gegen den Tabellenzweiten Spreewald III eine gute Figur machen. Bis dahin heißt es fleißig trainieren und an der Chancenverwertung arbeiten!

Text: Peer Eschert